

# Pankow von oben

Jürgen Kirschke fotografierte den Bezirk aus der Luft

**Pankow.** „... ich flieg auf Pankow“ heißt der neue Bildband von Jürgen Kirschke.

Der Vorsitzenden des Vereins Weißenseer Heimatfreunde hat neben der Geschichte die die Fotografie als Hobby. Auf der Suche nach ungewöhnlichen Perspektiven kam er auf die Idee, den Bezirk von oben zu fotografieren. 2010 widmete er sich Weißensee.

„Ich recherchierte zunächst nach Kleinflugzeugen. In Straußberg wurde ich fündig“, so Kirschke. „Ohne viel zu überlegen, habe ich rasch gebucht.“ Ende Mai 2010 war es dann so weit. Das Wetter spielte mit. In Straußberg wartete eine



**So sieht das Bucher Krankenhausgelände aus 300 Metern Höhe aus.**

Foto: Kirschke

300 Kilogramm leichte Remos GX auf den Weißenseer. „Auf meinen Wunsch hin wurde für diesen Flug die

Tür ausgebaut“, sagt der Hobby-Fotograf. Danach flog er über Weißensee, machte zahlreiche Fotos und brachte

vor einem Jahr sein erstes Buch mit Luftaufnahmen heraus. Einmal Blut geleckt stand für Jürgen Kirschke fest, dass sein nächstes Projekt die Alt-Pankower Ortsteile sind. Noch im Herbst 2010 und dann noch einmal im Frühjahr dieses Jahres ging er erneut in die Luft. Dieses Mal lichtete er aus 300 Metern Höhe Blankenfelde, Buch, Wilhelmsruh, Niederschönhausen, Französisch Buchholz sowie Pankow ab.

Erhältlich ist „... ich flieg auf Pankow“, Kirschke-Verlag, im Buchhandel für 14,90 Euro (ISBN 978-3-943320-00-8). Das Buch kann auch unter [www.berlin-weissensee.de](http://www.berlin-weissensee.de) bestellt werden. **BW**